

GRENZECHO NET

08.04.2014

Jahreskonzert: Kgl. Musikverein „Burgecho“ Reuland-Lascheid scheint bereits bestens für die Einstufung gerüstet zu sein

Hohe musikalische Ansprüche eindrucksvoll untermauert

*Von Gerd Hennen
Burg-Reuland*

Auch der Königliche Musikverein „Burgecho“ Reuland-Lascheid richtete am vergangenen Samstag sein Jahreskonzert aus. Im Saal Richter richtete man die Blicke schon weit nach vorne, stehen im November doch die Einstufungswettbewerbe des Musikverbandes Föderkam im Bereich der Fanfaren und Harmonien an. Hierfür hat sich das Ensemble von Dirigent Daniel Hilligsmann in der Exzellenzklasse eingeschrieben und das Wahl- sowie das Pflichtwerk bereits eifrig geprobt. Nach der Vorpremiere am vergangenen Wochenende bei den Musikfreunden aus Crombach stellte das Burgecho-Ensemble auch vor heimischem Publikum das anspruchsvolle Repertoire vor.



Das Reuländer Posaunenregister Daniel Foeteler, Patrick Post und René George präsentierte sich in Bestform.

Eröffnet wurde der Konzertabend mit der anmutigen Klangkomposition „The Girl with the Flaxen Hair“ des französischen Impressionisten Claude Debussy aus dessen Werk „Préludes – Livre 1“ in einem Arrangement von Philip Spark.

Vielseitige, konzertante Blasmusik.

Moderatorin Alexa Colling durfte sich glücklich schätzen, im ersten Teil des Jahreskonzertes ein Sammelsurium von besonders einfühlsamen, klangvoluminösen und anspruchsvollen konzertanten Blasmusikwerken zu präsentieren. „The Golden Gryphon“ von Tom de Haes ist das diesjährige Pflichtwerk der Exzellenzklasse bei der Föderkam-Einstufung im November. Der belgische Komponist umschreibt in diesem dreiteiligen Werk die Wesenheiten des Fabelwesens „Greif“, der sich durch einen Löwenkopf und einem Adlerkörper auszeichnet.

Nach einem geheimnisvoll anmutigen Eröffnungsteil, der das „göttliche Mysterium“ um das Fabelwesen verdeutlichte, ging es rasant und rhythmisch abwechslungsreich auf dem Himmelswagen des Sonnengottes Helios weiter, bevor das schier „Unbegreifliche“ der Kreatur in einem grandiosen Finale skizziert wurde. Es folgte mit dem Arrangement „Hungarian Dances 6-7-1“ von José Schyns ein willkommener Abstecher in die große Kompositionskunst von Johannes Brahms, bevor mit „Absalon“ auch das Wahlwerk der Burgecho-Riege interpretiert wurde. Das Werk von Bert Appermont ist eine Reverenz an die dänische Hauptstadt Kopenhagen und beschreibt klangmusikalisch das Leben und Wirken des Gründers, Bischof Absalon. Auch mit diesem Vortrag wussten die Musikerinnen und Musiker des Kgl. MV Burgecho Reuland-Lascheid vollends zu begeistern und unterstrichen somit auch eindrucksvoll ihre

Ansprüche in der angestrebten Exzellenzklasse. Daniel Hilligsmann kann jedenfalls stolz auf seine dynamische Truppe sein.

Der zweite Konzertteil wurde etwas „exotisch“ eingeläutet, präsentierte sich doch das hauseigene Posaunenregister mit Daniel Foeteler, Patrick Post und René George in solistischer Bestform. Das Werk „Song for Japan“ des belgischen Komponisten Steven Verhelst beschrieb hierbei die Schreckensszenarien der Tsunami- und Kernreaktorkatastrophe von Fukushima im Jahre 2011. Erst mit der schwungvollen Zugabe „Polka.com“ wurde das Trio unter frenetischem Applaus von der Bühne entlassen. Mit „The Hunger Games“ widmete sich Daniel Hilligsmann dem Genre der Filmmusik. Das Science-Fiction-Epos aus der Feder von James Newton Howard in einem Arrangement von Jay Bocook zeigte eine moderne Gladiatorenvariante mit all ihren Grausamkeiten, Intrigen und der steten Gewalt. Es folgte mit „High School Musical“ eine Hommage an das Musical und an die Filme von Wald Disney. Mit den drei Teilwerken „Start of Something New?“, „Breaking Free?“ und „We’re All in This Together“ verzauberte das Ensemble mit dem mitunter schwungvollen Latin-Flair.

Abstecher in die wilden 1970er Disco-Jahre

Mit dem letzten Werk des Konzertabends entführte Daniel Hilligsmann das Publikum in die wilden 1970er Disco-Jahre. Im Medley „New Sounds in Disco“ in einem Arrangement des japanischen Topkomponisten Naohiro Iwai und den Teilwerken „I’m in the mood for dancing“, „Lovin’ you“, „You can’t hurry love“ und „Xanadu“ kribbelte es regelrecht in den Tanzbeinen der Besucher, die nach den gelungenen Darbietungen Zugaben forderten, die auch prompt in Form der Polka „Beim lustigen Wirt“ von Andy Schreck und seinen Kinzbacher Musikanten sowie dem bewährten Abba-Medley mit Ohrwürmern wie „Dancing Queen“, „Mamma Mia“, „Fernando“ und „The winner takes it all“ folgten und somit den diesjährigen Konzertabend in Burg-Reuland eindrucksvoll beschlossen.

In dieser bestechenden Form werden die Musikfreunde aus Reuland-Lascheid ihr gestecktes Ziel im November sicherlich schaffen.

08.04.2014